

Nach harter Zeit.

Von Leopold Sturm. (Schluß des vorigen.)

Wo die deutsche Sitte und Sprache, der deutsche Glaube und das deutsche Herz wachtholl mit feindlichen Elementen kämpft, hoch oben im Norden Europa's, da war's.

Daß die Gegend einen Beitrag brachte, daß sie den Anblick bot, der zeigt, daß die Bewohner tüchtige Bürger und fleißige Arbeiter sind, das Alles verdammt man den Anfieldern.

Und man lobte es ihnen auch — zu der Bitter Zeit. Für die unermüdete und schwere Tätigkeit war den Skolouisten manches Recht von den Behörden gewährt, und wenn die trügen Kräfte mit kumpfen Blicden das emsige Wirken der Deutschen beobachteten, dann schätzte es ihnen anheim, daß sie von der Hand des Bezirksvorstehers selbst einen rechtschaffenem Kassenbuch empfangen mit dem freundschafflichen und jedenfalls wohlgemeinten Rat, jenen auszuweichen, damit der Casar auch an ihnen keine Freude habe.

Freiwillig wird das Alles gerade so gewöhnt, wie der Hund. Er soll nicht denken, darum denkt er auch nicht an ein Emporkommen.

Und die Jahre waren dahin gegangen, ein Jahrzehnt nach dem andern! Die russischen Bauern sahen noch immer gemeint in ihren elenden Hütten, während die deutschen Skolouisten ein häßliches Dorf nach dem andern gründeten mit schmutzigen Ziegelhäusern, Schule und Kirche.

Sie hatten das Geld! Das sagten die Russen mehr und mehr, und ein verächtlicher Jochruß mischte sich hinein in solche Keuschungen, mancher finstere Blick folgte dem wohlhabenden deutschen Skolouisten.

Daß das Geld der Arbeit Lohn war, daran wollten die Reichlichen nicht denken. Man wurde nachgerade lauter und lauter, drohender und immer drohender.

Die Deutschen hatten Alles, was die Russen sich wünschten. Reid und Begier geben ein böses Gesicht, wenn es auf dem Haß getoht wird und die Trägheit den Köpfe bildet.

Man ging zu Gewaltthaten über. Doch da verging den Töbenden das Vergnügen der Besitzvorrechte mit seiner Aune und seinen Skolouiden kam den bedrohten Rentn zu Hilfe, und er blühte in unmaßlicher Weise den Erzeuenden ein, daß er die fleißigen Steuerzahler und Bürger vor den unartigen Faulenzeren bevorzuge, die im Rußland Alles verzehren und selbst Weid und Kind verpehlen würden, wenn das möglich wäre.

Sechshundachtzig Jahre waren über dem Ganze des starken Mannes dahingegangen und hatten die Haare gebleicht. Gatten sie seine gewaltige Kraft auch gemindert, sie hatten sie doch nicht gebrochen.

Und es war Niemandem zu raten, mit dem Manne anzubinden, der noch heute mit einem wohlgeflimmten Stornfad ohne Mühe hauntrieb.

Hartenfels hatte zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Der Sohn war auf einer Jagd erschossen, man sagte: durch Versehen eines Schützen, dessen Person aber bisher kein bester Wille nicht zu ermitteln gewesen war.

Die Tochter, Marie, wurde in einer betannten Familie in der nächsten Großstadt erzogen, da Hartenfels' Weib schon vor Jahren dahingegangen war.

Jetzt war das junge Mädchen achtzehn Jahre alt geworden und sollte nun in das Vaterhaus heimkehren. Es war zum Anbruch des Winters. War es dann auch einfallend und still in der deutschen Skolouie für ein junges Ding, Hartenfels selbst wünschte sein Kind bei sich zu haben, um ihre Gesellschaft während der langen Winterabende zu genießen.

Marie Hartenfels folgte sofort dem väterlichen Gebot. Sie war eine echte blonde deutsche Schönheit, kein Wunder, daß man bald in der ganzen Umgebung und auch noch darüber hinaus von der Tochter des Dorfältesten sprach.

Und Hartenfels galt als reich! Es war keine adeliche Partie, sein Schwiegervater, der Gatte seiner einzigen Erbin zu werden.

Das sollte zu hübschen Haus des Dorfältesten war in diesem Winter kaum einen einzigen Tag ohne Beschäftigung, und wenn von dem dortelben galtten direkt oder indirekt der Tochter des Hauses.

Hartenfels hatte kein Vergnügen daran. Er wollte seinen einzigen Kinde in der Wahl des künftigen Gatten freie Vorrichtungen machen, er war überzeugt, sie würde recht wählen.

Nur eins war seine Bedingung, und er hielt die Erfüllung derselben auch für so selbstverständlich, daß er kein Wort darüber verlor: Marien's Gatte sollte selbstverständlich ein Deutscher sein!

Das junge Mädchen hatte von den zahlreichen Bewerbern Niemandem bevorzugt, und als um die Weihnachtszeit von allen Seiten Gäste das väterliche Haus aufsuchten, war sie die fremdliche Wirtin, ohne doch irgend einen der Gäste in besonderer Weise auszusprechen.

An geeigneten Stellen war sonst kein Mangel. Galt Hartenfels als der Reichste unter den deutschen Anfieldern, so gab es doch noch zahlreiche recht wohlhabende Skolouisten, die mit Recht Anspruch auf die Hand des Mädchens erheben konnten.

Alten ihr Herz war frei geblieben, auch der große Tanz zum Jahreswechsel hatte hinein keine Veränderung gebracht. Waren nicht wenige der jungen Leute manntreiben, so gaben sie ihrer Stimmung doch keinen beredeten Ausdruck; alle ihre Altersgenossen waren ja in derselben Lage, wie sie selbst.

gefiel das gewandte, einnehmende Wesen des Fürsten, der seinen wahren Charakter vortrefflich zu verbergen wußte.

Die Dinge kamen, wie sie in solchen Dingen stets zu kommen pflegen, ein Liebesverhältnis zwischen dem beiden jungen Leuten war bald im Gange, ohne daß Hartenfels die geringste Ahnung davon hatte.

Fürst Fedor Karolowich hatte die schöne Marie anfänglich nur als ein Mädchen betrachtet, mit dem ein Mann, wie er sich benam die Zeit verbringen könne. Aber allmählich änderten sich seine Gedanken, er wußte, daß Hartenfels sehr reich sei, vermögander, als er selber und seine Landesgenossen in der Umgebung, und es schien ihm gar nicht zu ungewöhnlich, Marie Hartenfels zur Fürstin Karolowich zu ernennen. Bis dahin mußte er natürlich den Kampf gegen die deutschen Skolouisten einstellen, aber in Zukunft konnte er ihn ja mit Erfolg wieder aufnehmen.

Sein Einfluß bewirkte tatsächlich ein Erlaßnen der beschwerlichen Maßregeln gegen die Deutschen, und als einzige Mahe eingetreten war, führte er seine Werbung um Marien's Hand bei Hartenfels durch.

Der Dorfälteste, der doch viel in seinem Leben erfahren, wußte nicht, ob er wache oder träume. Und als ihm Karolowich nun gar sagte, das junge Mädchen liebe ihn, da schlug er sich vor die Stirn, um sich zu überzeugen, ob er denn wirklich höre, was ihm hier gesagt werde.

Hartenfels war ein Mann von entschlossenen Charakter. Als er den Ernst der Werbung um sein eigenes Töchterchen erkannte, begriff er auch sofort die Ursachen, welche solchen Folgen eine sofortige brisante Abnehmung haben müßte. Er bat sich deshalb Bedenkzeit aus und hiermit war der Fürst einverstanden.

Der alte Mann sprach ruhig mit seiner Tochter. Er erzählte ihr, was außer ihm Niemand wußte, daß ihr Bruder der Jagd nicht durch einen Fehlschuß getötet sei, sondern vielmehr von dem Fürsten, mit dem er am Tage vorher einen heftigen Streit gehabt, erschossen sei. Kurz vor seinem reichen Ende habe es ihm der Schmerzleiste selbst angekündigt. Aber da alle weiteren Beweise fehlten, sei eine Anzeige gegen den einflussreichen Mann unterblieben.

Hartenfels schloßte seiner Tochter weiter des Fürsten zügelloses Leben, seinen Haß gegen die Deutschen und hat sie sich ruhig zu überlegen, ob sie wirklich glaube, mit einem solchen Manne, der noch dazu ihres Bruders Mörder sei, glücklich werden zu können. Wie ein Steinbild sah das junge Mädchen nach diesen Ermahnungen, so viele schöne Träume von Liebe und Glück sanken in sich selbst zusammen.

Dem alten Hartenfels blieb die Antwort auf die Werbung Fürst Karolowich's erpart: der folgende Tag brachte die Kunde, der leichthinige Mann sei von einem jungen Burden, dessen Braut seine Geliebte geworden sei, erschossen.

Der Kampf der deutschen Skolouisten mit den Russen aber tobte von Neuem mächtig empor. War auch der gefährliche Widerstand nicht mehr am Leben, der fortandere weitgefeyerte Haß der Bevölkerung, die Abneigung der Behörden blieb.

Es verging keine Woche, in welcher nicht eine neue Maßregel gegen die schuldlosen Deutschen getroffen wurde, und endlich thaten die Russen den Hauptschlag: Hartenfels wurde länger Hand seines Amtes entzogen und ein spießbüßiger unglücklicher Beamter, der ohne überreiches Einkünfte nichts that, kam an seine Stelle.

Für die Skolouisten begann nunmehr ein wahres Hölleleben: Alles, was Niedertucht und Bosheit ausfinden kann, kam gegen sie zur Anwendung. Die Beschwerden hatten keinen Erfolg.

Der Frühling nahte, es wurde nicht besser, sondern immer schlimmer. Russische Bepen hielten ihren Einzug in das Dorf und mußten von den Anfieldern thener bezahlt werden. Da thaten Hartenfels und die ältesten der Anfielder den entscheidenden Schritt: sie reisten nach Petersburg und verhängten in aller Stille ihre Verhängnisse. Zwar hatten sie nicht unerheblichen Verlust, aber eher dieser Verlust, als die fortgesetzte Quälerei.

Tageskalender.

- Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Botanischer Garten, gr. Ballin. 23. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6-12 und 1-6 Uhr, Mittwoch u. Sonnabend von 6-12 Uhr Vorm.
Provinzial Museum, Domstraße 63. Sonntag, Dienstag und Donnerstag 11-1 Uhr quats. Montag, Mittwoch, Freitag von 11-1 Uhr 50 Bg. Sonnt. jedoch 11 Markt.
Heldens, Domstraße 66.
Anfängerfabrik, Domstraße im alten Oberbürgeramtsgelände Donnerstag 11-1 Uhr.
Museum für die 1807-71 gefallenen Soldaten, Markt.
Städtisches Gymnasium, Sophienstraße 29.
Landratsamt des Saalkreises, im Ständehaus, Luisenstr. 7/8 geöffnet von 8-1 und 3-6 Uhr.
Land- und Amtsgericht, Poststraße 14, 15. H. 11. Stelnstr. 7/8 Pflanzungen 8-1 Uhr, 3-6 Nachm.
Städt. Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8-1 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm., in den Universitätsferien täglich von 9-1 Uhr.
Städtische Sparkasse, Raubgasse. Wochentags 8-1 und 3-6 Uhr.

A. Burghardt, Erfurt,

Hof-Weingroßhandlung,
Gr. Steinstraße 26, Eingang Zinkgartenstraße,
empfehlen



Maibowle
von täglich frischen Kräutern.

Hochachtungsvoll

H. Fehn.

Geld-Ersparniss.

Der Riesen-Ausverkauf

von Herren- und Knaben-Garderobe

Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 49, Kaisersäle
parterre im Laden.

Bietet Jedem, selbst dem Unbemittelten Gelegenheit, seinen Bedarf in Kleidungsstücken dezent zu decken, doch Jeder für billiges Geld nur streng moderne und aus den besten Stoffen verarbeitete Waaren erhält. Die Preise sind fabelhaft billig und die Auswahl kolossal groß.

Es kommen zu streng feinsten, jedoch stannend billigen Preisen folgende Waaren zum Verkauf:

ca. 3000 St. komplette Rock- u. Jackett-Kammgarn-,
Woll- und Cheviot-Anzüge.

ca. 3000 St. elegante hochmoderne Sommer-Paletots
schon von 8,75 an.

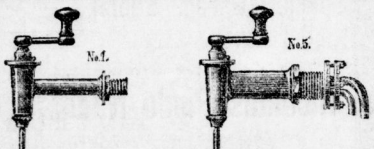
ca. 4000 St. einzelne Hosen in allen Arten; be-
sonders ein großer Vollen Kammgarnhosen von
3,75 an.

ca. 5000 St. Knaben-Anzüge nur neueste
Façons, Burschen- und Jünglings-Anzüge in großen
Mengen, Pelzröcken-Mäntel und Schwabäcker in allen
nur denkbaren Farben.

Sämmliche Arbeiterhosen, sowie echte Hamburger
Leberhosen in lausendfacher Anzahl zu den äußerst
denkbar billigsten Preisen; seidene und Fiquet-Becken
St. 1,50.

Der Riesen-Ausverkauf

befindet sich am Gr. Ulrichstraße 49
in den Kaisersälen, parterre im Laden,
und bleibt das ganze Andrange wegen vor den Feiertagen
ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.



Bierdruck-Apparate.

Meiniges Spezialgeschäft am Plage, welches absolute Sicherheit für
Herstellung nach gesetzlicher Vorschrift bietet, da ich mit der amtlichen Revision der
Apparate beauftragt bin.

**Ohne Konkurrenz beim Anschaffn vermittelt meiner
Graeger'schen Patentöhne!**

!Auf fünf Ausstellungen prämiirt!
Tausende von In-Referenzen des In- und Auslands.

Herm. Graeger Nachf.

(Inhaber: Aug. Hoske)
Geißestraße 58, vis-à-vis der Aderapothek.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetit-
losigkeit, Schmelze des Magens, übermäßiger Hunger, Müdigkeit, heftige
Schmerzen, Stuhl-Verhalten, übermäßige Schwere des Kopfes, Schwindel,
Ekel und Erbrechen, Magenstumpen, Durstlosigkeit oder Durstigkeit.
Nach bei Kopfschmerzen, auch in vom Blasen bereitet. Verursachen des
Kopfes mit Erbrechen und Schwindel, Würgen, heftige und heftige
Stühle als gefährliches Mittel erprobt.
Bei chronischen Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-
Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, nach Quercen von
Gottschalk's Bericht, dass 6 Flaschen kamen (Wiederholungsbericht, 20 Stk.,
Bottlezahl mit 1,40 Central-Versand durch Apotheker Carl Drobny,
Herrmann (Halle)).
Man kauft die Schugmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Mariazeller Magen-Tropfen hat es zu haben in
Halle a. S. in den Apotheken.

Prämiirt: Internationale Ausstellung Leipzig 1892.

52 Grosse Ulrichstrasse 52.

Um unserer werthen Kundschaft etwas ganz Besonderes zu bieten, verkaufen wir

Eier,

frische grosse pommersche Landeier — à Stück 3 Pfg.
Milch, beste fette Vollmilch
à Liter 12 Pfg.

Garantirt reine Naturbutter

Feinste Molkerei-Butter, sogenannte Theebutter
à Pfd. 118 Pfg., à Stück 59 Pfg.

täglich frisch. Diese Waare ist das Feinste, was in Naturbutter existirt, und ist
niergendwo in gleich feiner Waare zu solch' niedrigen Preisen zu haben.
Andere Buttersorten führen wir nicht und empfehlen als Ersatz dafür unsere
genügend bekannte

Holländische Süssrahm-Margarine

à Pfund 75 Pfg.,
billigere Sorten zum Backen bis 50 Pfg. à Pfd.

Schweine-Schmalz

garantirt rein, à Pfund 55 Pfg.

nicht zu verwechseln mit den meistens im Handel vorkommenden Schweine-Fetten etc.,
die fast durchweg gefälscht sind und deshalb auch als Schweine-Schmalz nicht ver-
kauft werden dürfen.

Holländische Butter-Compagnie, (Aekermann & Co.) Grösstes Special-Geschäft Deutschlands nur: 52 Grosse Ulrichstrasse 52.

Mützen — Hüte!!!

Preis das Duzend in größter Auswahl,
empfehle wie bekannt zu billigen Preisen.
Auf die beliebtesten Stoffmützen in allen
Arten, in hell und dunkel à Stück
1 Mark, made in ganz besondere auf-
merksamkeit.

H. Baumann,
Geißestr. 73, gegenüber d. weißen Hof,
kein Laden, darum besonders billig.

Althee-Bonbon,

äußerst empfehlend.
Martin Müller,
Geißestraße 54.

Kopfschuppen u. Haarausfallen

werden innerhalb 8 Tagen beseitigt unter
Garantie durch Anwendung des
Gammil-Balsams v. A. A. Wilmann & Co.
Gammil-Extrakt bei Herm. Petsch,
Apotheker und Parfümerie-Handlung, Leipziger-
straße 29 und Leipzigerstraße 6.

Geheiß
**Lager fertiger
neuer Wägen**
Ober, Unterbau u. Achsen
von 12, 15, 18, 20, 22,
24 Zoll bis zu der
feinsten Speerfahrtsellen
à Gewicht von 35 bis 500 Pfd.
Belte u. eorn
von 10 bis 25, an
Edward Graf
aus Prag,
Halle a. S., Markt 13,
Apotheker-
bibliothek.

Pastoren-Tabak,

à Bund 80 Pfg.,
angenehm im Geruch und Geschmack.
Bei Carnatione von 5 Bund entweichend
Nacht. Nach auswärts franco
bei H. A. Ludwig,
Cigarren- u. Zigaretten- u. Cade,
Halle der Stadt.
(Großes vollständiges Verzeichnis u. Preislist
liefert die Bäckerei-Verwaltungstraße 1,
Apotheker v. Hagen, Garmischsteinen,
Zapfenstein f. Hagen und Langer
2. Damm, Bürgerstr. 9.

Kinderwagen, Reisekörbe

in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen.
Kinderwagendecken in verschiedenen Farben von 1,50 Mt.
auf
H. Mederake, Giebißgasse, Bürgerstraße 16.
Sattler und Garbier aller Kinderwagen billig.

**LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT**
NUR AECHT *L. Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Her-
stellung einer vortrefflichen Kräftsuppe, sowie zur Verbesserung
und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen,
und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher
Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis**
im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache
und Kranke.

Anhalt. Bauschule Zerbst

Der so beliebt gewordene
englische Herren-Hut
in allen Farben kostet jedes Stück **3,50 Mk.**
mit hochleganter Ausstattung und federfest.
Der Verkauf geschieht unter **Garantie des
guten Tragens.**
Nur in der
Krause'schen Hutfabrik,
Leipzigerstraße 87/88 (Sackträger).

Marienburg Geld-Lotterie

Ziehung am 28. u. 29. April
2. Hauptgewinn 300,000 Mk.
3372 Geldgewinne 375,000 Mk.
1. 3, 1/2 1,75, 1/4 16, 1/8 1, 1/16 9 Mk.
Sitz u. Porto 30 Pf. (Clasen 20 Pf. extra).

Leo Joseph,
Bankgeschäft,
Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Das große

Schuhwaaren-Lager Gr. Ulrichstraße 43

wird wegen Räumung des Lokals vollständig zu streng festen taxierten Preisen anverkauft.

Der Verkauf findet **Gr. Ulrichstr. 43** nur gegen Kasse von Morgens 8—1 Uhr, Nachmittags von 3—8 Uhr statt.

Es kommen u. A. noch zum Verkauf:

Ein großer Posten Pantoffeln (etwas defect) von 15 Pfg. an.

- Damen-Leder-Zugstiefel v. 2,90 an.
- " " Ia. v. 3,50 an.
- Damen-Tuchstiefel von 4,00 an.
- Damen-Knopfstiefel von 3,50 an.
- Laftingstiefe u. Stiefel v. 1,90 an.
- Herren-Schajstiefel von 4,50 an.
- " Leder-Zugstiefel v. 3,90 an.
- Herren-Promenaden von 3,20 an.
- Knaben-Stiefelstiefel von 1,50 an.
- Knaben-u. Mädchenstiefel v. 2,00 an.
- Gummistiefel von 1,90 an.

Serner **Ballschuhe, Hausschuhe, Strandschuhe, Herren- und Damen-Leder-Promenadenschuhe** zu fabelhaft billigen Preisen.

Im Antrage der Mechanischen Schuhwaaren-Fabrik mit Dampftrieb von

Conrad Tack in Burg bei Magdeburg
Der Verwalter. Gr. Ulrichstraße 43.

Eröffnung der Verkaufsstelle

Molkereiprodukte, Butter und Fettwaaren

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24 **F. H. Krause** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24.

Ich errichte am hiesigen Platze eine Verkaufsstelle meiner unten angeführten Artikel; durch jahrelange Thätigkeit ausschließlich im Vertrieb von Nahrungsmitteln habe mich mit dem Wesen und der Produktion dieser heute so bedeutenden Handelsartikel vertraut gemacht.

Indem ich meine Stellung als Händler mit Lebensmitteln von wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachte, habe ich mir die Aufgabe gestellt, einer ungerechten Vertieuerung, nicht selten auch Verwässerung unserer wichtigsten Bedarfsartikel entgegenzutreten, indem ich mich mit dem denkbar kleinsten Nutzen begnüge und durch die weitestgehenden Verbindungen gestützt auf Erfahrung und Sachkenntnis in der Lage bin, **feinste Qualitäten**, wenn auch nicht zu Schleuderpreisen, wohl aber zu Preisen verkaufen kann, welche **bedeutend billiger** sind als viele Engrospreise.

Ich empfehle besonders:

- Feinste Dampfmolkerei-Butter** à Stück (1/2 Pfd.) 55 Pfg.
- Diese Butter (täglich frisch) ist von außerordentlich feinem, aromatischem Wohlgeschmack und muss sogar den verwöhntesten Zungen genügen.
- Feinste ungesalz. süsse Rahmbutter** à Stück (1/2 Pfd.) 53 Pfg.
- Trifft täglich von der Sennerei ein, ich empfehle dieselbe Hirschaften, welche bisher in Postpacketen bezogen, als etwas ganz besonders Feines.
- Beste fette Vollmilch**
- Fetten Sahnen-Quark**
- Vorzügl. Algäuer Emmenthaier Käse**, vollsaftig, schön gelocht " " 80 "
- Pa. ächten Schweizer Emmenth. Käse**, saftig, gross gelocht " " 100 "
- Fetten Algäuer Limburger Käse** (reiff) " " 45 "
- Wohlschmeckende grosse reife Kummelkäse** " " 10 "
- Sämtl. deutsche und französische Käsesorten (Depot bedeutender Weichkäseserien).
- Frische grosse Pommersche Land-Eier**, à Stück 4 Pfg., Mandel 58 Pfg.
- Garantirt reines Schweinefett, vorzüglich im Geschmack, à Pfd. 46 Pfg.
- Thüringer Bratenschmalz**, delicat gewürzt, à Pfd. 55 Pfg.

Treu meinem Prinzip führe ich geringe Butter-sorten, sogenannte Land- oder Bauernbutter überhaupt nicht, da sogar zum Kochen die Verwendung feinsten Butter billiger zu stehen kommt, als der Gebrauch jener meist ranzigen, ungeschmackhaften sogen. Land- od. Kochbutter. Ferner empfehle noch: **Butter** (Zeichen: Kleeblatt) à Stück (1/2 Pfd.) 60 Pfg. **Theebutter** nach Wiener Art täglich einigmal frisch gebettirt à Stück (1/2 Pfd.) 65 Pfg.

- à Ltr. 14 Pfg.
- " Pfd. 22 "
- " " 80 "
- " " 100 "
- " " 45 "
- " Stck. 10 "

Gr. Ulrichstrasse **F. H. Krause**, Gr. Ulrichstrasse 24.

Gebr. Kroppenstädt.

Möbel-fabrik und Magazin,

Gr. Märkerstraße 5 Halle a. S. Gr. Märkerstraße 5, empfehlen ihr in jeder Holz- und Stuhlart reich assortirtes Lager in nur gut und dauerhaft gearbeiteten Möbeln zu äußerst billigen Preisen bei entzückender Zahlungsbedingungen.

Neue Bedienung. **Hüten speciell auf unsere Firma achten zu wollen.**

Hôtel schwarzer Adler

empfehlen feinen vorzüglichen Mittagstisch um 1/2 und 1 Uhr, im Restaurant à la carte. H. Wändner Köchenbräu, echt Böhmisches Bier, Finger Sagerbier, aus Reine. Im ganzen Reich tätig. M. Schaub & Sohn, bisher Scherer von „Schaub's Garten“, Gaffel.

Wäsche.

3. Mädchen, die das Reinigen und Schneiden lernen, erl. wollen, werden auch angeh. **Wäsche, 3. Post.** **Str. Eier, Blauschwarz, reb.** **Mädchen, 18. Poststr. 18.**

Loettlund's

concentrirtes Malzextract ist das angenehmste **Husten- und Keuchmittel**, auf das man wegen seiner lindernden Wirkung auf die Lungen und seiner leichten **Verdaulichkeit** stets gerne zurückkommt. Kinder nehmen es in ihrer Frühstüch-Eisen-Malzextract für **bitumene Personen** ganz besonders zu empfehlen, da die Malzbestandtheile die Wirkung des Eisens kräftiger unterstützen und dessen Verdauung befördern. Neuerdings hat sich auch **Loettlund's Leberthran-Malzextract** durch seinen angenehmen süßen Geschmack in weiten Kreisen eingebürgert; die Mischung ist so verdünnt, dass sie von Alt und Jung das ganze Jahr fort gebraucht werden kann, worauf ärztlicherseits grosser Werth gelegt wird. — **Loettlund's Hustenbonbons** sind, soweit sie auch nachgeahmt werden, wegen ihrer bekannten vorzüglichen Eigenschaften überall ein vielgeehrter Artikel. Man verlange in den Apotheken und Drogenhandlungen aber stets die echten **LOEFLUND'schen**.

Marienburg Geld-Lotterie.

Ziehung 28. und 29. April cr.

Handgriffel
M. 90,000. M. 30,000. M. 15,000 etc. etc.
Orig.-Loose à 3 Mk., 1/2 Anth. 1 1/2 Mk., 1/3 17 1/2 Mk., 1/4 Anth. 1 Mk., 1/5 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Westpreussische Feuerwehrlotterie.

Ziehung 6. Mai, 1800 Gewinne l. W. v. 15,000 Mk.
Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfohlen und versendet

Oscar Bräuer & Co., Haupt-Collecteure, **Neustrelitz** und **Berlin W., Leipzigerstr. 103.**

Gartenkies

(Marmorkies), schwarz weis melirt,

liefert jedes Quantum billigst **Otto Westphal,** Halle a. S., Poststr. 12.

Verkauf

gegen **Bar- u. Theilzahlung** zu den billigsten Preisen und leichtesten Zahlungsbedingungen.

- Herren- und Knaben-Anzüge,
- Sommerüberzieher,
- Regenmäntel,
- Kragenmäntel,
- Promenades,
- Umhänge, Jackets,
- sow. sämmtl. Mannfacturwaaren,
- Möbel, Betten, Sophas,
- Garnituren, Matratzen,
- Spiegel, Uhren, Stiefel,
- Kinderwagen.

Alles in geübter Auswahl.

Nicolaus Pindo Nachf.,

größtes Waaren- und Möbel-Geschäft in der Provinz,
49 Grosse Ulrichstrasse 49,
1 Treppe, Eingang Schulgasse
(Kaiser-Zule).

Kunden, die für Conto ganz oder theilweise gelieft haben, erhalten Waare ohne Abzahlung.

Gasmotorenfabrik W. Hees, Magdeburg-Sudenburg.

Hees neuer Patent-Gasmotor, Modell 1890.
Ueber 3000 Exemplare meiner Konstruktionen im Betriebe.



Einfachste, solide und bewährte Konstruktion. Geringster Gasverbrauch. Leichteste Antriebslenkung und zuverlässigster Gang. Keine Abnutzung während des Betriebes. Prospekte und Zeugnisse auf Wunsch.

Vertreter:
L. Schreiber, Civil-Ingenieur, Halle a. S.